

Siehe, die Furcht des Herrn, das ist Weisheit, und  
meiden das Böse, das ist Verstand.

Job 28, 28.

„Weisheit ist die Furcht des Herren,  
Und Verstand, das Böse flieh'n!“  
Solcher Mahnung nicht versperren  
Sollst dein Ohr du, noch entzieh'n. —

Lebst du treu nach dem Gebote,  
Nach dem Worte unsers Herrn,  
Glänzt dir schön im Morgenrothe  
Seiner Gnade lichter Stern.

Lern' ihn kennen, der die Liebe  
Und des Lebens Leuchte ist,  
Keinen Augenblick verschiebe,  
Suche Weisheit, o mein Christ!

Suche ihm nur zu gefallen,  
Hoff' auf ihn in jeder Noth,  
Denke, wie in Tempels Hallen,  
Überall an Christi Tod.

Denke stets, wie er gelitten,  
Als er an dem Kreuze starb,  
Wie so liebend er gestritten,  
Als er dir das Heil erwarb.

Herr, o gieß' in deiner Güte  
Wahre Weisheit mir in's Herz,  
Und Verstand gib dem Gemüthe  
So im Glücke wie im Schmerz.

Folge des höchsten Wortes  
Die er in dem Dornen spricht.  
Denn ihm des höchsten Wortes  
Könige nach der besten Pflicht!

Alles dankt zu Gottes Güte  
Was zu dir und noch zu dir  
Daß dich nicht der hohen Güte  
Wie das Böse in dem Munde

Daß du schwebst in Luft und Sonne  
Daß du mit Verstand begabst  
Und daß Gottes Gnaden-Sonne  
König durch Gnade lachst.

Glück, daß wenn er Leben findet  
Er auch Trost zu finden weiß  
Und so oft in Tränen weinet  
Denn er nicht zu leben weiß.